

Gemeinde wirkt Leben wirkt



biblische
ausbildung
am ort

EVANGELIKALE AKADEMIE

EVAK
Ausbildung mit *Profil*

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir uns fragen, von welchen Menschen eine tiefgreifende, positive Wirkung ausging, so stoßen wir in der Geschichte auf Personen, in deren Leben andere am Wirken waren, und dass es die Art und Weise war, wie diese Leute ihr Leben geführt haben.

Viele Errungenschaften unserer westlichen Zivilisation, die die Fürsorge für ihre Mitmenschen im Blick haben, sind durch Männer entstanden, die eine Beziehung zu Gott hatten. Sei es die Abschaffung des Sklavenwesens, die Einführung einer gerechten Entlohnung, die Fürsorge für Arbeiter durch Krankenversicherung, die Einführung des Schulwesens oder des Sozialwesens. Es waren oft Christen, die diese Nöte nicht kalt gelassen haben und die gegen die bestehende Norm ankämpften und Veränderungen anstrebten.

Heute ist das nicht so viel anders. Was würden wir tun ohne die Werke und Organisationen, die sich dem Auftrag verpflichtet haben, in dieser Welt etwas mehr von Gottes Anliegen zu verwirklichen?

Lesen wir Biographien solcher Männer und Frauen, sind wir oft tief berührt von dem, was von deren Leben an Wirkung ausging.

Dabei stellt sich uns die Frage, in wie weit unser Leben wirkt? Wir können im Blick auf uns selbst kaum sagen wie unser Leben wirkt,

das können viel mehr die Menschen in unserem näheren Beziehungskreis. Ausgehend von der Tatsache, dass Leben wirkt, sind wir herausgefordert zu prüfen wie unser Leben wirkt, insbesondere im erweiterten Kreise der Familie und der Gemeinde.

Werner Willuweit,
Geschäftsführer BAO & EVAK



Ohne es zu planen und zumeist auch ohne tieferes Bewusstsein entfaltet sich unser Leben in einer Wechselwirkung mit anderen Menschen, aber auch mit Tieren und Geisteswesen. Diese Wechselwirkung ist in der Beziehung begründet. Damit ist schon eine wesentliche Grundaussage über den Rahmen und die Wirkung unseres Lebens festgehalten. Nun könnten wir fragen, wie unsere Beziehungen ausschauen und wie diese Wechselwirkung aussieht. Oder wir könnten fragen welche Wirkung unser Leben hat und ob diese veränderbar ist. Außerdem stellt sich dann die Frage, ob es eine wünschenswerte Wirkung gibt und ob nicht erwünschte Wirkungen vermeidbar sind.

Mit diesen Fragen könnten viele Seiten gefüllt werden, angefangen von der Entwicklung des Menschen, seine Prägung, der Veranlagung, über die Erziehung, bis hin zu seinem Lebensumfeld und den kulturellen sowie gesellschaftlichen Einflüssen. In diesen Bereichen wurde viel geforscht und manche Erkenntnisse daraus gewonnen, die uns mehr Einblick und

Leben wirkt

Verständnis über uns selbst vermitteln und zugleich die komplexe Wechselbeziehung zwischen diesen Bereichen aufzeigen.

Bei der Interpretation der Ergebnisse wird es aber sehr auf das „Weltbild“ der Forscher ankommen. Daher ist es entscheidend wichtig, sich über das eigene Weltbild klar zu werden und in der Interpretation der Ergebnisse nicht zu übersehen, dass menschliche Interpretation nie neutral ist.

Weil unser „Weltbild“ (d.h. unser Denken darüber, wie die Welt funktioniert, woher wir kommen, wohin wir gehen, was der Mensch ist,



eben die Basisfragen des Lebens) so entscheidend ist, möchte ich den Aspekt „Leben wirkt“ bewusst unter das Weltbild der Bibel stellen. Damit meine ich, dass eine tragfähige Antwort darüber, wie Leben wirkt, nur im Rahmen der Offenbarung Gottes möglich ist.

Es ist von entscheidender Bedeutung, wenn die Bibel auf den ersten Seiten von der

Schaffung allen Lebens spricht und dann von der zerbrochenen Beziehung zu Gott berichtet, mit der das Elend der Menschheit begann. Seitdem, lehrt uns die Bibel, ist Gott derjenige, der an der Wiederherstellung der Beziehung zu uns Menschen arbeitet. Und in Jesus hat Gott exemplarisch gezeigt, wie in der Beziehung des Menschen zu Gott eine Wirkung entsteht, die unvergleichbar war. Keine Beziehung zwischen Mensch und Gott war je intensiver, keine Abhängigkeit eines Menschen je tiefer, als die von Jesus zu seinem Vater.

Gottes Plan für uns Menschen war es, dass wir in einer von Liebe zu Ihm motivierten und kindlichen Abhängigkeit von Ihm leben sollten. Mit anderen Worten: in einer Liebesbeziehung, in dessen Zentrum Gott stehen soll. Die Bibel proklamiert auf vielen Seiten die gute Nachricht: Gott hat von Seiner Seite die Wiederherstellung dieser Beziehung ermöglicht, durch Jesus. Und Paulus entfaltet diese gute Nachricht an keiner anderen Stelle so intensiv, wie in seinem Brief an die Römer. Im Grunde ist das Studium dieses Briefes für jeden Christen ein „Pflichtgegenstand“. Denn wenn wir das Evangelium nicht recht erfasst haben, werden wir immer an irgendeiner Stelle leiden, weil wir dann immer wieder versucht sind selbst Gott zu spielen, zu tun, was er bereits getan hat, zu lösen, was er bereits gelöst hat. Also kurz gesagt: Gott ins Handwerk zu pfuschen.

Wie nun ist die Wiederherstellung der Beziehung zu Gott zugleich die Basis dafür, dass sich unser Leben positiv auswirken kann?

1. Gottes Urteil über die menschliche Natur ist eindeutig: Alle Menschen haben das Ziel, für das Gott sie geschaffen hatte, verfehlt. Kein Mensch konnte das uneingeschränkte Wohlgefallen Gottes erreichen (Röm. 3,23).
2. Ausgenommen von diesem Urteil ist nur einer, Jesus: Er hatte als einziger Mensch das volle Wohlgefallen Gottes (Mt. 3,17).
3. Gott entschließt sich zu einem völligen Neubeginn: Die menschliche Natur verurteilt er und gibt sie in den Tod. Es gibt keine Restauration, keine Verbesserung auf dieser Basis, kein Kompromiss. Aber hier irren viele Menschen mit einem humanistischen Weltbild, indem sie Menschen durch Moral verbessern wollen. Doch Gottes Urteil über unsere Natur ist und bleibt ein Todesurteil.
4. Gott schenkt den an Jesus glaubenden Menschen ein neues Leben, eine neue Identität, ein neues Herz, seinen Geist in sie und damit eine neue Existenz.
5. Und erst mit diesem neuen Leben ist eine neue Wirkungsweise unseres Lebens ermöglicht. Denn nun heißt es: Frei von der Sklaverei der Sünde, des Gesetzes, des Todes und des Machtbereiches des Teufels, hinein in den Herrschaftsbereich Gottes, hinein in eine Beziehung zu Gott, aus der wir nun das neue Leben gestalten sollen.

Mit diesen sehr kurz gehaltenen Basics ist die Grundlage gelegt zu einem Leben, das sich zum Wohlgefallen Gottes auswirken kann.

Aber, so vernehme ich die Stimme mancher Geschwister, das ist nicht so einfach! Stimmt – denn nun kommt es darauf an, ob wir in diesen Grundlagen leben.

Schauen wir das Leben von Jesus an: Sein Ziel war ausschließlich, den Willen des Vaters zu tun. Damit wird das Leben Jesu nun das Beispiel, das Modell, das Bild, in das wir als Erlöste Menschen hineinverwandelt werden sollen!

Schauen wir uns die Aufforderung von Paulus an, die auf dieser Grundlage basiert:

Röm 12,1+2

Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.

Richtet euch nicht länger nach „den Maßstäben“ dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.

In dieser Aufforderung ist das Ziel klar formuliert, wie unser Leben wirken soll und wie könnte es anders sein, als in der Hingabe an Gott, zu seiner Freude zu leben?

Wollen wir die Wirkung die Gott gefällt noch genauer anschauen, werden wir auf die Aussage von Paulus in Galater 5,22ff verwiesen, in dem er von der Wirkung des Geistes in uns schreibt: „Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung.“ Ohne jede Frage werden wir zustimmen, dass die Frucht des Geistes, wo immer sie sich in der Beziehung, im Miteinander auswirkt, sehr willkommen und wohltuend ist.

Unser Leben wird nicht ohne Wirkung bleiben, wo immer wir Gott in und durch uns wirken lassen. Und das bedeutet, unser Leben wirkt, wo Gottes Geist wirken kann, indem wir ihm Raum dazu geben und in der Beziehung zu ihm bleiben. Daran erinnern uns vor allem die Worte von Jesus vom Weinstock und den Reben, in Johannes 15. Möge unser Leben das mehr und mehr zeigen.

Werner Willuweit,
Geschäftsführer BAO & EVAK

Dieser Kurs verändert zu 100% euer Leben



Simon Bernhard, 17 Jahre, hat mit etwa 20 Geschwistern der FECG Krems an der Donau, den BAO light Kurs „Hindernisse überwinden“ absolviert. Christoph Windler hat mit ihm gesprochen.

Simon, was hast Du Dir von diesem Thema erwartet?

Naja, so typische Probleme halt überwinden, so quasi eine To-Do Liste, tu dies und das, so eine Anleitung für Hindernisse.

Wie hast Du die Kurstreffen erlebt?

Es war eine tolle Gemeinschaft. Eine tolle Atmosphäre, man spürte wie Jesus da war und das Wort lebendig wurde.

Was war bei der Bearbeitung des Kurses eine Herausforderung für Dich?

Eine Herausforderung fällt mir spontan eigentlich nicht dazu ein, der Kurs ist gut ausgearbeitet, die einzige Herausforderung war, das was man gelernt hat auch im Leben anzuwenden, umzusetzen, die Saat soll ja schließlich aufgehen und nicht hören.

Was hast Du durch den Kurs profitiert?

Es hat mir im Leben sehr geholfen. Es brachte mich näher zu Gott und man lernt einfach, dass Gott uns nicht allein lässt und auch in dieser Welt immer bei uns ist. Ich habe gelernt, Jesus Christus mehr in meinem Leben einzubeziehen. Und somit waren Hindernisse nur noch kleine Steinchen statt Felsbrocken.

Warum sollten andere diesen Kurs auch machen?

Was ich besonders mitgenommen habe ist, egal welche Hindernisse wir im Leben haben oder bekommen, und vor allem für den Dienst für sein Reich, Jesus ist größer als jede Not, und er hat vor 2000 Jahren gesiegt, und das ist die Hoffnung die uns Kraft verleiht!

Der BAO light Kurs „Hindernisse überwinden“ ist sehr gut ausgearbeitet, er ist ideal für jedermann, denn auch wenn man sehr viel Stress hat, kann man den Kurs trotzdem mit viel Gewinn durcharbeiten.

Es ist auf jeden Fall lohnenswert, dieser Kurs verändert zu 100% euer Leben und Gott kann dadurch viel besser wirken und Raum gewinnen.

Young Leaders Training 5

Jesus, der transformierende Leiter



Jesus ging es in seinem Dienst um die Ausbreitung von Gottes Reich. Er hat seine Jünger berufen, damit sie zu selbstständigen Mitarbeitern und Leitern in diesem Reich werden. Durch die Art und Weise wie Jesus sie geleitet hat, waren sie nach seinem „Ausbildungsprogramm“ nicht mehr dieselben Menschen wie davor – sie waren transformiert. Die ersten Jünger Jesu waren nämlich wahrlich keine „geborenen“ Leiter. Vielmehr wurden sie so gefördert und verändert, sodass sie schließlich Verantwortung in Gottes Reich übernehmen konnten.

Jesus hat Mitarbeiter von heute zu Leitern von morgen ausgebildet. Genau so sollten auch Gemeinden stets darum besorgt sein, eine neue Generation von Leitern für die vielfältigen Verantwortungen in Gottes Reich heranzuziehen. Diesem Bedürfnis möchte der neueste Kurs des Young Leaders Training begegnen.

In fünf Lektionen behandelt der Kurs „Jesus, der transformierende Leiter“ die wichtigsten Prinzipien von Jesu Leitungsstil. Es wird aufgezeigt, wie man anhand dieser Prinzipien Mitarbeiter so fördern und verändern kann, dass sie zu verantwortlichen Leitern werden:

1. **Multiplizieren** – Das Ziel der transformierenden Leiterschaft besteht darin, dass andere denselben Dienst tun können wie ich.

2. **Teamarbeit** – Jesus hat keine „Einkämpfer“ ausgebildet, sondern ein Team geformt.
3. **Delegieren** – Ich kann andere nur fördern, wenn ich ihnen auch etwas zutraue.
4. **Bevollmächtigen** – Andere können nur dann ihren Auftrag ausführen, wenn sie auch dazu befähigt werden.
5. **Mentoring** – Förderung und Veränderung können nicht ohne intensive Begleitung geschehen.

Der Kurs richtet sich vor allem an junge Leiter, denn gerade junge Menschen absolvieren heute sehr kurze Lebensabschnitte. Alle paar Jahre gibt es in ihrem Leben tiefgreifende Veränderungen (Schule, Ausbildung, Einstieg ins Berufsleben, Partnerschaft usw.). Das hat zur Folge, dass in den Aufgabenbereichen der Gemeinde, in denen sich junge Menschen engagieren, schnell personelle Veränderungen stattfinden. Kaum hat jemand eine Aufgabe übernommen, erscheint am Horizont schon wieder eine Veränderung. Junge Leiter stehen daher ständig vor der Herausforderung, andere Mitarbeiter als Leiter nachzuziehen, damit der Dienst fortgesetzt werden kann, wenn sie selbst ausscheiden.

Der Kurs kann ab Feb. 2012 bei BAO bezogen werden

WIR DANKEN FÜR

- die vielen BAO Kurse, die im letzten Halbjahr stattgefunden haben
- den Fortschritt der Arbeit an der Serie der Praxisführer Gottesdienst
- die gute Zusammenarbeit im EVAK/BAO Team
- zwei gut gelungene Teamtage, in denen wir über aktuelle Fragen der Zusammenarbeit sprechen konnten

WIR BITTEN FÜR

- Familie Schütz, ihren Umzug nach Graz und ihren Dienstbeginn an der EVAK Graz, auch für eine gute Einarbeitungs- und Einlebezeit
- Gemeinden, dass Gott ihnen zeigt was an Ausbildung dran ist
- Absolventen der BAO Kurse sowie der EVAK Kurse, dass aus den Kursen für ihr Leben und ihren Dienst, praktische Anwendungen wachsen
- die nötigen Finanzen, um die Kerndozenten der EVAK anstellen zu können

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Herstellung BIBLISCHE
AUSBILDUNG AM ORT in Österreich
Beheimgasse 1, 1170 Wien | Tel. +43(0)1/8123860
DVR: 0684201
buero@bao.at | www.bao.at
Für den Inhalt verantwortlich: Christoph Windler
Redaktion: Michaela Kummer
Redaktion & Layout: Christina Boula
BAO-Adressen:
BAO-Büro Wien: Beheimgasse 1, 1170 Wien
Tel. +43(0)1/8123860
BAO-Schweiz: Sonnhaldeweg 2, 3110 Münsinger
Tel/Fax. +41(0)31/7211147
info@bao.ch | www.bao.ch
BAO-Deutschland: Wilhelm-Wüst Str. 4, 76829 Landau
Tel. +49(0)6341/630889
info@bao-kurse.de | www.bao-kurse.de

Bankverbindungen
BAO-Österreich: Konto-Nr. 126 31 602,
Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien, BLZ 32000
EVAK: Konto-Nr. 126 31 594,
Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien, BLZ 32000
BAO IBAN: AT173200000012631602
BIC: RLNWATWW
EVAK IBAN: AT393200000012631594
BIC: RLNWATWW
BAO-Schweiz: Konto-Nr. 3566788
Raiffeisenbank 9437 Marbach, BLZ 81324
BAO-Deutschland: Konto-Nr. 7020449,
Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 52060410.
BAO ist ein Werk innerhalb der ARGEGÖ
(Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Gemeinden Österreich)



Mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt uns die Tatsache, dass die EVAK nun eine erste Absolventin hat!

Immerhin sind wir bereits im 8. Studienjahr. Da die meisten Studentinnen und Studenten teilzeitig studieren, dauert ein anspruchsvolles Studium entsprechend lange. Umso größer nun die Freude, dass es eine erste Studentin, Kristina Musselwhite, geschafft hat; einige andere Studenten werden ihr bald folgen!

Nicht nur für Kristina war die Erarbeitung der Diplomarbeit und die Diplomprüfung eine Herausforderung. Das war es auch für uns als Institut, schließlich ist jeder Weg, den man zum ersten Mal geht, ein spannender Weg auf dem man viel lernen kann.

Kristina war damit fast ein bisschen ein „Versuchskaninchen“, was für sie auch nicht so ganz leicht war!

Aber jetzt hat sie es geschafft – sie hat eine interessante Diplomarbeit geschrieben zum Thema: „Joyce Meyer – ihr Leben, ihre Lehre, ihr Wirken“, in der sie sich kritisch mit einer einflussreichen Persönlichkeit im evangelikalen Raum auseinandersetzt.

Eine ermutigende Diplomfeier in ihrer Heimatgemeinde liegt bereits hinter uns – es war eine große Freude, gemeinsam mit ihr und der Gemeinde zu feiern!



Über ihr Studium schreibt Kristina:

*Gott ist treu und er liebt mich!
Schon bevor ich mit meiner theologischen Ausbildung angefangen habe, waren mir diese Verheißungen Gottes bekannt. Die Bedeutung dieser Worte habe ich allerdings während meiner vierjährigen Ausbildungszeit in Brake und Wien kennengelernt. Durch die Möglichkeit, mich über längere Zeit intensiv mit Gottes Wort zu beschäftigen, bekam ich auch die Chance zu lernen und zu erfahren, was es bedeutet, im täglichen Leben mit Gottes Treue und seiner Liebe rechnen zu dürfen. Es ging dabei nicht um die großen Dinge, bei denen ich selbstverständlich mit Gottes Treue und Liebe gerechnet habe, sondern um die kleinen Dinge – die, die jeden Tag auf mich warten. So durfte ich zum Beispiel erleben, wie Gott mir geholfen hat mich selbst anzunehmen, um dann Gottes Liebe auch an meinen Nächsten weitergeben zu können. Es ist sehr befreiend zu erleben, dass es nicht auf meine eigene Anstrengung ankommt, sondern ich mich in Gottes Arme fallenlassen kann und wissen darf, dass er treu ist, mich liebt und er weiß, was kommen wird – jeden Tag.*

Wir wünschen Kristina von Herzen, dass sie weiter wachsen kann im Vertrauen zum HERRN und dass sie für viele Geschwister und viele Menschen in ihrem Umfeld zum Segen werden kann!

Richard Moosheer,
Rektor EVAK

BAO wirkt

Immer wieder bin ich für BAO durch Deutschland unterwegs, um zur bewussten Investition in Jüngerschaft und Mitarbeitertraining zu ermutigen und unsere Kurse in Bibelschulen und Gemeinden vorzustellen. Neulich kam danach eine Studentin auf mich zu, ganz begeistert: „Das braucht meine Gemeinde!“

2011 war für uns als BAO-Team ein sehr ermutigendes Jahr. Im Frühjahr konnten wir unsere neue Homepage online stellen und haben seitdem sehr viele Kurs-Anfragen direkt von dort erhalten. Überhaupt hatten wir den Eindruck, dass einige schon länger laufende Bemühungen 2011 reichlich Früchte trugen. Ständig fragten neue Gemeinden nach unserem Material.

Nun sind das natürlich nur (notwendige) Äußerlichkeiten. Kein Geld, kein Material, kein Mensch (weder im BAO-Büro noch in der Gemeinde) kann die Ziele von BAO erreichen. Dass Charakter im Sinne Gottes geprägt, Herzen weit und Christen reif werden, das kann nur Gott selber tun.

Aber er will uns dazu gebrauchen und vertraut uns deshalb diese Dinge an. Und es begeistert uns zu sehen, dass er BAO tatsächlich gebraucht, um seine Ziele zu erreichen.

Sehr gern möchten wir Sie an den Ermutigungen teilhaben lassen, mit denen Gott uns beschenkt hat:

„Mir gefällt gut, dass der Seelsorge-Kurs Theorie und Praxis hervorragend verbindet. Gerne empfehle ich den Kurs weiter, da er mit relativ wenig Zeitaufwand viel zu bieten hat und sich in der Praxis bewährt.“ Christina Heisig, FeG Mühlacker

„Das Beste an den Kursen des Young-Leaders Training ist der Praxisbezug: Nach jeder Lektion überlegt man sich mit seinem Mentor wie man das konkret im Leben umsetzen kann. Für uns Christen sollten geistliches Wachstum und Veränderung eine hohe Priorität haben, und BAO bietet dazu eine sehr gute Gelegenheit.“ Friedhelm Nikesch, Er-lebt-Gemeinde Landau / Pfalz

Im Blick auf die Gesamtgemeinde in Landau schreibt Holger Herrmann: *„Die Kurse werden von den Teilnehmern eigentlich immer positiv und hilfreich für das eigene Leben bewertet. Das spricht sich in der Gemeinde rum, sodass doch immer eine rege Nachfrage bei neuen Kursen ist. ... in den Kleingruppen der Gemeinde findet sich an den Abenden immer wieder Gelerntes aus den BAO-Kursen in den Gesprächsrunden. Das geht quer durch alle Kurse, angefangen von ‚Gerettet aus Gnade‘ bis ‚Leitung in der Gemeinde‘.“* Holger Herrmann, Er-lebt-Gemeinde Landau / Pfalz

„Mit dem Material von BAO haben wir eine sehr solide Grundlage gefunden, Glaubenswachstum im Alltag für ‚normale‘ Christen wieder zugänglich zu machen. Die hilfreiche Kombination von angeleitetem Selbststudium und dem intensiven Austausch in der Gruppe gibt jedem die Möglichkeit, die biblischen Grundlagen für das eigene Leben anzuwenden.“ Rüdiger Venter über die FeG Veldhaus. Jetzt ist er Pastor der FeG Ingolstadt.

Thomas Arhelger, Pastor der FeG Leipzig, spricht uns aus dem Herzen, wenn er sagt: *„Ich hoffe, dass die Kurse ein fester Bestandteil unserer Gemeindegemeinschaft werden.“*

BAO müsste in Deutschland noch viel bekannter sein, damit mehr Menschen davon profitieren können. Aber wir gehen sehr ermutigt ins neue Jahr.

Danke für Ihren Einsatz für unseren Gott und seine Sache!

Johannes Klein,
BAO Deutschland





Leben wirkt !



Beheimgasse 1,
1170 Wien
DVR 0684201

**Retouren an PF 555
1008 Wien**

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Benachrichtigungspostamt 1170
P.b.b. GZ 02Z032661 S